

hin und weg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rh

Nr. 71
Frühjahr 2021
www.vrn.de

Zu gewinnen:
Tickets für
die Solardraisine
im Odenwald

GLÜCKSMINISTERIN GINA SCHÖLER

RAN ANS KONFETTI!

RUND UM MÖRLENBACH

**FÜR GIPFEL-
STÜRMER**

STRECKENDREIECK

**EIN ECHTER
ÖPNV-ERFOLG**



VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

**Unter 1000 Verbindungen
schnell die richtige finden.**

myVRN
Die praktische Mobilitäts-App.

**Jetzt mit
Ticketkauf-
Funktion**

Einfach ankommen.

Titelgeschichte



8 Ein Koffer voll Glück

Was macht uns zufrieden? Wie wollen wir leben? Und wie kann jeder von uns aktiv zu mehr Bruttosozial-Glück beitragen? Solche Fragen sind es, die Gina Schöler in die öffentliche Diskussion trägt. 2012 trat die Mannheimerin als selbst ernannte Glücksministerin an, Deutschland zufriedener zu machen – mit viel Spaß, einem Augenzwinkern und auf kreative und bunte Weise. Kommen Sie also mit ins Ministerium für Glück und Wohlbefinden. Staunen und lächeln erwünscht!

- 10 **Kurz erklärt Was für ein Glück!**
- 11 **Service Wo geht's denn hier zum Glück?**

- 4 **Auf dem Weg Das Leserfoto von Manfred Fischer**
- 5 **Leserfrage Ticket für mich**
- 6 **Nachrichten Aktuell & interessant**

- 12 **Ausflugsziel Rund um Mörlenbach**
- 14 **Veranstaltungstipps für April bis Juli**
- 18 **Streckendreieck Eine 135-jährige Erfolgsgeschichte**
- 19 **Rettungsschirm ÖPNV in Zeiten von Corona**
- 20 **Frankenbahntakt Einsteigen, bitte!**
- 21 **Linienbündel Was gibt's Neues bei Bus und Bahn?**

- 22 **Küchenfahrplan Einfach streuselig!**
- 23 **Rätsel Gutscheine für die Solardraisine zu gewinnen**
- 23 **Impressum**



Der Weg ist das Ziel

Wie tröstlich: Es gibt sie noch, die guten ÖPNV-Nachrichten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind sie wichtiger denn je, zeigen sie doch, dass wir sogar jetzt etwas bewegen können. Das macht Mut.

Eine dieser positiven Meldungen ist, dass wir nach knapp 20 Jahren intensiver Arbeit (fast) am Ziel sind: Das S-Bahn-Netz Rhein-Neckar ist nahezu komplett. Zwar ist die Inbetriebnahme der neuen Mireo-Züge am 13. Dezember coronabedingt leider ziemlich untergegangen, betrieblich aber war sie wirklich gelungen.

Künftig vernetzt die S-Bahn Rhein-Neckar also fast zweieinhalb Millionen Menschen. Sie bietet ihnen einen dichteren Takt und bessere Umstiege, regelmäßige Fahrten auch in den Abendstunden und am Wochenende, barrierefreie Stationen und einen hohen Komfort. Damit erfüllt sie die Anforderungen an zukunftsfähige Mobilitätslösungen – und trägt so zum Zusammenwachsen der Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main bei. Und sobald die Mireo-Züge zum Fahrplanwechsel im kommenden Dezember auch auf der letzten Strecke, der S6 von Mannheim nach Mainz, Fahrt aufnehmen, wächst die S-Bahn Rhein-Neckar endgültig zusammen.

Noch jedoch ist Abstand halten das Gebot der Stunde. Auch das macht die S-Bahn möglich – unter anderem dank der komfortableren Neufahrzeuge. Doch wir hoffen, dass es bald wieder ihr verbindendes Element sein wird, das im Mittelpunkt steht. Schließlich ist das die Hauptaufgabe des ÖPNV: Menschen ans Ziel und zueinander zu bringen.

Volkhard Malik,
Geschäftsführer VRN

**Wir
wollen
Ihr Foto!**

Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de

Sie haben irgendwo im
VRN-Gebiet einen schönen
Moment festgehalten?
Wir freuen uns über Ihr Foto!
Alle Fakten zur Teilnahme
unter www.vrn.de/leserfoto



Manfred Fischer mit
Dackel Joschi aus
Mannheim



RNV 5 Weinheim Hbf

Viernheim Kapellenberg

Mannheim-Käfertal

Edingen Bahnhof

Heidelberg Hauptbahnhof

Dossenheim Bahnhof

Schriesheim Bahnhof

Weinheim Hbf

Edingen: Kunst im Garten

„Als ÖPNV-Fans sind mein Dackel Joschi und ich oft mit Bus und Bahn unterwegs, denn dabei gibt es immer viel zu erleben. Auf einer Fahrt haben wir eine interessante Entdeckung in einem Edinger Garten gemacht: diese Open-Air-Kunst in Form einer bekleideten Statue. Die musste ich sofort fotografieren. Danach ging's weiter nach Schriesheim, wo wir unsere Wanderung über den schönen Blütenweg nach Heddesheim antraten.“

Sehenswertes entlang der Linie 5: Burg und ehemaliger Zwinger, Haus der Bahngeschichte, Altstadt „Klein Frankreich“, Museum „Zeit(t)räume“, Wallfahrtsbasilika, Schalkbrunnen, Steinbauten, historisches Rathaus, Haus am Limes

Ticket für mich

Ich fahre regelmäßig mit Bus und Bahn, ein Abo lohnt sich für mich jedoch nicht. Welcher Tarif ist der richtige für mich, wenn ich zum Beispiel ...



... eine BahnCard besitzen?

Als Inhaber einer BahnCard 25, 50, 100 oder Jugend-BahnCard erhalten Sie vergünstigte Einzelfahrscheine für Bus und Bahn. Für eine Fahrt in der Großwabe Ludwigshafen oder Heidelberg zahlen Sie z. B. nur 2 Euro. Übrigens dürfen bei einem BahnCard-Ticket bis zu drei Kinder unter sechs Jahren kostenlos mitfahren.



... einen ganzen Tag lang mit Bus und Bahn unterwegs sein?

Dann nutzen Sie am besten die Tages-Karte. Mit ihr können Sie einen Tag lang in der gewählten Preisstufe fahren. Das Ticket gibt es für eine bis fünf Personen, bei der Tages-Karte für eine oder zwei Personen fahren Kinder oder Enkel bis 14 Jahren kostenlos mit.



... in einem Monat häufig mit Bus und Bahn fahren?

Dann ist die Monatskarte Jedermann etwas für Sie. Den Beginn der Geltungsdauer legen Sie selbst fest. Alles, was Sie für das Ticket benötigen, ist eine kostenlose VRN-Kundenkarte, die Sie auch bequem online bestellen können. Übrigens: Das Ticket ist auch auf andere Personen übertragbar. Und Sie können kostenlos bis zu drei Kinder unter sechs Jahren mitnehmen.



... von Mannheim nach Ludwigshafen fahren will?

Auf vielen solcher Strecken ist der eTarif am günstigsten. Denn mit ihm zahlen Sie nur für die Luftlinie zwischen Ein- und Ausstieg statt für den tatsächlich zurückgelegten Fahrtweg. Berechnet wird also immer die kürzeste Strecke. Der Grundpreis pro Fahrt beträgt 1,30 Euro plus 20 Cent je angefangenen Kilometer. Praktisch: Ein- und auschecken können Sie kontaktlos per App über das Smartphone. Und: Der eTarif gilt für Fahrten mit Bus und Bahn im gesamten VRN-Verbindungsgebiet.



... in Heidelberg auf einer kürzeren Strecke unterwegs sein?

Ist die Strecke kürzer als vier Haltestellen? Dann lohnt sich das Kurzstrecken-Ticket. Wenn Sie nur in einem Stadtteil unterwegs sind, können Sie mit dem Stadtteil-Ticket mit Bus oder Straßenbahn beliebig viele Haltestellen anfahren. Beide Tickets kosten 1,70 Euro pro Fahrt.



... gerade zugezogen sein?

Mit dem Entdecker-Ticket können Sie einen Monat lang das gesamte VRN-Gebiet mit Bus und Bahn kennenlernen. Vorausgesetzt, Sie haben sich in den letzten zwölf Monaten in einer Gemeinde innerhalb des VRN-Gebiets an- oder umgemeldet.

Weitere Infos: www.vrn.de/tickets/ticketuebersicht

Das ist neu

- VRNnextbike-Kunden können nun 30 Minuten vor Fahrtantritt bis zu vier Mieträder reservieren – ganz einfach per Nextbike-App. Starten sie die Ausleihe innerhalb der nächsten halben Stunde, entfällt die Reservierungsgebühr (1 Euro pro Rad).
- Jedes Rad besitzt ein elektronisches Rahmenschloss mit GPS, das sich bei der Ausleihe automatisch öffnet. Die Rückgabe wird verbucht, sobald der Kunde das Schloss zu drückt. Für Zwischenstopps einfach in der App „Parken“ wählen.
- Zudem gibt es zwölf neue e-Cargobikes in Mannheim, und zwar an den Stationen R5, N5/Kapuzinerplanken, Alter Meßplatz, Beethovenstraße, Pestalozzischule und Meeräckerplatz.

www.vrnnextbike.de



Reingehört, reingeschaut



Link-Tipp

Erklärvideo zu myVRN

Sie haben noch Fragen zur App?

Dann schauen Sie doch mal rein:

www.vrn.de/service/apps/companion



Podcast-Tipp

„verkehr(t) verhör(t)“:

Jeden ersten Mittwoch im Monat erscheint eine neue Folge des rnv-Unternehmenspodcasts mit Themen rund um den ÖPNV.

www.rnv-online.de/unternehmen/podcast/



Buchtip

„Du hast mir das Kind gemacht, nicht ich: Mitgehört im öffentlichen Nahverkehr“

von Erkan Dörtoluk,

Piper ebooks, als E-Book 7,99 Euro.

www.piper.de

Stammkunde sein lohnt sich!

3 Fakten zum bwTreueBonus

Worum geht's?

Im April können sich Inhaber von ÖPNV-Jahreskarten, die in Baden-Württemberg wohnen, über den „bwTreueBonus“ freuen: Sie erhalten eine halbe Monatsrate des Abopreises zurück.

Für welche VRN-Tickets gilt der Bonus?

Für die Jahreskarte Jedermann, das Rhein-Neckar-Ticket, das Job-Ticket, die Karte ab 60 sowie Jahreskarten für Azubis.

Warum bekommen nur Baden-Württemberger den Bonus?

Weil er vom Land Baden-Württemberg finanziert wird – als Dankeschön speziell an dortige Bürger, die mit ihrer Treue helfen, den ÖPNV aufrechtzuerhalten.

www.bwegt.de/treuebonus

30

VRNnextbikes

stellt der VRN als Mobilitätspartner den Veranstaltern und Helfern der Special-Olympics-Landes-Sommerspiele kostenfrei zur Verfügung. Die landesweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung findet vom 15. bis 18. Juni unter dem Motto „Gemeinsam stark“ in Mannheim statt.



www.specialolympics.de/baden-wuerttemberg

Aufgeräumt!



Seit einem Jahr rollen sie durch Kaiserslautern und sind sehr beliebt: die E-Scooter von TIER. Weniger erfreulich: Die Leihroller werden oft mitten im Verkehrsraum abgestellt. Das ärgert und gefährdet andere. Daher gibt es nun auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs eine markierte Abstellfläche mit Platz für bis zu 30 Roller. Sie ist die erste im VRN-Gebiet und könnte – falls gut angenommen – als Vorbild für andere Städte dienen.

Kurz und bündig

Die S-Bahn macht Musik: „Die S-Bahn wächst zusammen“ – so lautet das Motto, unter dem sich die S-Bahn Rhein-Neckar präsentiert, unter anderem in einem Musikvideo. Der Soundtrack verbindet kuriose und eindrucksvolle Klänge der neuen Mireo-Züge mit denen der älteren S-Bahnen zu einem spannenden Klangteppich. Zu sehen und zu hören unter:

<https://youtu.be/lljz1oxq3ys>

Parkplatzsuche leicht gemacht: Pendler, die die Park-and-ride-Parkplätze am Bahnhof Böhl-Iggelheim ansteuern, können sich nun im Voraus per myVRN-App und auf der VRN-Website informieren, ob noch ein Parkplatz frei ist. Möglich machen das die neuen Belegungssensoren vor Ort. Zusätzlich informiert ein Parkleitsystem am Ortsausgang über die aktuelle Lage.

www.vrn.de

Auf die Roller, fertig, los: 30 ZEUS-Elektroller sind jetzt auch in Leimen, Sandhausen, Nußloch, Walldorf und Wiesloch unterwegs. Einfach App herunterladen, anmelden und losrollen.

www.vrn.de/mobilitaet/e-tretroller/zeus

Anzeige



verkehr(t) verhör(t)

Der rnv-Podcast mit Jens Schneider – jetzt auf allen bekannten Plattformen. Wir hören uns!



Gina Schöler ist es wichtig, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, wie hier mit Dr. Saamdu Chetri (l.), dem Gründer und ehemaligen Leiter des Gross National Happiness Centre Bhutan. Sie hat Heiko Maas im Rahmen der Initiative „Gut leben in Deutschland“ durchs Land begleitet und einmal sogar eine thailändische Delegation empfangen. Dabei geht es ihr immer darum, andere für das Thema Glück zu sensibilisieren.



Das etwas andere Ministerium

Was macht uns glücklich, und was können wir selbst dafür tun? Das möchte das Ministerium für Glück und Wohlbefinden gemeinsam mit anderen ausprobieren, um mit einem Augenzwinkern, etwas Kreativität und einer Prise Tatendrang richtig viel zu bewegen.

Ran ans Konfetti!

Sie stellt Fragen, will bewegen und inspirieren. 2012 trat die Mannheimerin Gina Schöler als selbst ernannte Glücksministerin an, Deutschland zufriedener zu machen – auf kreative und bunte Art, mit viel Spaß und einem kleinen Augenzwinkern.

Wenn Gina Schöler lacht, leuchten ihre Augen, ein winziges Grübchen bildet sich auf ihrer Wange. Glücksministerin – das passt gut zu der Kommunikationsdesignerin, die vor neun Jahren ihr Glück in die Hand nahm, Zweifel wie „Darf ich das?“ über Bord warf und sich kurzerhand ihren Beruf erfand. Seither leitet sie das Ministerium für Glück und Wohlbefinden in Mannheim, eine interaktive, unabhängige Initiative. „Was als Experiment im Studium begann, ist irgendwie eskaliert“, sagt die 34-Jährige und lacht. Bei ihrer Recherche zur Aufgabe, eine multimediale Wertekampagne zu entwickeln, stieß sie auf Bhutan und sein Bruttosozial-Glück, und dieser Ansatz, so anders als die Höher-schneller-weiter-Mentalität, beeindruckte sie nachhaltig. „Ich habe nicht nur unfassbar viele Möglichkeiten, sondern vor allem einen tiefen Sinn darin gesehen“, sagt sie. So reift in ihr die Idee für das Ministerium, das sie schließlich zu ihrer Masterarbeit macht.

Es sind die kleinen Dinge, die zählen

Doch was ist das überhaupt: Glück? Eine verbindliche Definition? Fehlanzeige! Denn Glück sei nicht nur, aber auch subjektiv, betont Schöler. Sie hat viel gelesen und ausprobiert, Experten befragt, Kooperationen aufgebaut – und nebenbei so einiges über sich selbst erfahren. „Ich weiß nun“, sagt sie, „wie viel ich selbst in der Hand habe. Klar braucht man ein Dach über dem Kopf und was zu essen, sollte gesund sein. Aber manchmal muss man sich eben einfach auch mal selbst Konfetti ins Leben streuen.“

Ihr Fokus liegt daher nicht auf dem großen Glück, das wir „mit Erwartungen aufblasen, bis es platzt“. Sie wirbt vielmehr um Aufmerksamkeit für die kleinen Dinge – ein Lächeln, ein nettes Wort, das Lieblingslied. Und sie ermutigt dazu, Verantwortung fürs eigene Glück und das der anderen zu übernehmen. „Jeder kann zum Glücksbotschafter werden und andere anstecken“, betont sie. „Ich finde es toll, wie viel dort entsteht, wo Leute sich austauschen.“ Manchmal erfährt sie von Freundschaften, die so

entstanden sind, oder davon, wie andere ihre Ideen weiterdenken und mit Leben füllen. „Zu wissen, dass ich manchmal der Stein bin, der diesen Dominoeffekt positiver Gefühle auslöst, lässt mich abends lächelnd einschlafen“, sagt sie und strahlt.

So vieles ist möglich

Und was genau macht eine Glückministerin nun eigentlich? Das sei gar nicht so einfach zu beantworten, meint diese und ergänzt: „Auf keinen Fall sich langweilen.“ Denn an Aufgaben mangelt es der quirligen Ministerin nicht. Schließlich ist sie inzwischen gefragte Trainerin und Referentin, sie schreibt Bücher, bringt Menschen zusammen, produziert Videos und Podcasts. Unterstützt wird sie dabei von einem kleinen Team und vielen Partnern. Und zwischendurch bastelt sie Erste-Hilfe-Glückssets, wirbt mit Bau-

klötzen fürs Staunen – und bleibt dabei immer sie selbst. „Ich bin ja kein Guru, der sagt, was richtig ist“, erklärt sie. „Ich stelle meinem Gegenüber lieber Fragen: Was zählt wirklich? Wie willst du leben? Das hilft, sich aus Routinen zu lösen und etwas in Gang zu setzen. Einfach ist das Loslassen nicht. Aber es lohnt sich.“ Wie wichtig das ist, zeigt sich gerade in der Coronapandemie. Die hat auch im Ministerium einiges auf den Kopf gestellt. Und doch haben sich trotz allem Türen geöffnet, wo Schöler es nie für möglich gehalten hätte.

Und privat? Da verbringt sie so viel Zeit wie möglich mit ihrem Mann und ihrem Sohn, spaziert durch den Waldpark, kehrt in ihrem Lieblingscafé „Luni“ ein oder plaudert spontan mit der Nachbarin. All das hilft ihr, sich verbunden zu fühlen – mit sich, ihren Mitmenschen, der Natur. Und so versucht sie, noch verschwenderischer mit Freundlichkeit umzugehen und auch weiterhin für kleine Glücksmomente zu sorgen mit ihren Fragen und Aktionen. „Ich habe das große Glück, auf kreative Art Gutes bewirken zu dürfen“, sagt Gina Schöler und hat zum Schluss doch noch einen Tipp parat: „Bleibt neugierig, seid mutig und ein bisschen verrückt – und habt immer eine Portion Konfetti dabei, um spontan das Leben zu feiern!“ ●

„Manchmal muss man sich eben einfach auch mal selbst Konfetti ins Leben streuen.“

Ministeriale Angebote

Humor hilft heilen:

Von Kindern gemalte Postkarten werden zugunsten der Initiative HUMOR HILFT HEILEN für 1 Euro pro Karte verkauft.

Gemeinsam für gute Laune sorgen:

Ein Aushang, der ein Lächeln entlocken soll. Einfach herunterladen, ausdrucken und aufhängen.

Jeder Schritt zählt:

Sich selbst und der Umwelt etwas Gutes tun, das ist bei jedem Spaziergang möglich. Einfach etwas Müll sammeln und richtig entsorgen. Die passende Tasche dazu gibt's beim Ministerium.

Podcast

„Das kleine Glück“

Buch



Diese und noch viele andere Anregungen finden Sie unter:

🔗 www.ministerium.fuearglueck.de

Was für ein Glück!

Die Frage, was uns glücklich macht, beschäftigt uns Menschen schon lange. Inzwischen ist es sogar Forschungsgebiet von Neurobiologen, Medizinern, Soziologen, Philosophen und Psychologen. Hier einige Fakten und Infos dazu.



Glücksklee, den man kaufen kann, ist zwar vierblättrig, im engen botanischen Sinn aber nicht einmal verwandt mit echtem Klee, sondern Sauerklee aus Mexiko.



„GLÜCK IST DAS, WAS DER MENSCH UM SEINER SELBST WILLEN ANSTREBT, UND NICHT, UM ETWAS ANDERES DAMIT ZU ERREICHEN.“

Die wohl älteste bekannte Definition von Glück
Aristoteles
(384–322 v. Chr.)



Glück kann man essen

Zumindest gibt es Lebensmittel, die nachweislich unsere Stimmung aufhellen. Nicht nur der Evergreen Schokolade sorgt für gute Laune, auch Bananen, Fisch und Nudeln fördern die Zufriedenheit.



**IST
WELTGLÜCKSTAG**

42 %

der Deutschen glauben einer Umfrage zufolge daran, dass ein vierblättriges Kleeblatt Glück bringt.



10 %

mehr Vogelarten in der Umgebung steigern laut einer Studie die Lebenszufriedenheit der Europäer mindestens genauso stark wie ein vergleichbarer Einkommenszuwachs.



157 Länder vergleicht der World Happiness Report 2019 und kommt zu dem Schluss: In Finnland sind die Menschen am zufriedensten, gefolgt von den Dänen, Norwegern und Isländern. Deutschland liegt auf Platz 17. Damit sind die Deutschen hinter den Briten, aber glücklicher als Franzosen, Spanier und Italiener.



Internationalen Studien zufolge ist die Veranlagung zum Glücklichein zu 50 % erblich bedingt, zu 10 % durch unsere Lebensumstände beeinflusst und zu 40 % durch unsere eigenen Handlungen und Einstellungen.

Wo geht's denn hier zum Glück?

Wissen Sie, was Sie glücklich macht? Oder sind Sie noch auf der Suche nach Inspiration? Hier ein paar Glückstipps fürs VRN-Gebiet.



So kommen Sie zufriedener durch den Alltag

Denken Sie bei schlechter Laune an etwas Schönes. Gutes bewusst wahrzunehmen und auszuüben, macht uns widerstandsfähiger, und wir erholen uns besser von negativen Ereignissen. Das hat Psychologin Barbara Fredrickson herausgefunden.

● Tu so, als ob du glücklich bist:

So verbessert Lächeln laut Glücksforscher David Myers unsere Stimmung. Der Effekt ist zwar gering, aber vorhanden, wie eine Untersuchung 2019 zeigte.

● Dankbarkeit praktizieren:

Ein Dankbarkeits-Tagebuch hilft, sich der schönen Dinge bewusster zu werden. Sie täglich aufzuschreiben, macht, Studien zufolge, zufriedener, optimistischer und sogar körperlich fitter.

● Innehalten und durchatmen:

Halten Sie mal kurz inne: Was ist genau hier und jetzt schön an Ihrem Leben? Lassen Sie sich Zeit und Ihren Tagträumen freien Lauf.

Für zufriedene und gesunde Mitarbeiter

Der VRN ist Mitglied im Mitarbeiterunterstützungsprogramm MUP Rhein-Neckar (www.mein-mup.de). Der Verein berät die Mitarbeiter seiner Mitglieder und ihre Angehörigen qualifiziert – in allen schwierigen Lebenslagen. Egal, ob jemand gesundheitliche Probleme oder Ärger mit dem Chef hat: MUP Rhein-Neckar arbeitet vertraulich und

schnell. Ziel ist es, das Wohlbefinden der Angestellten und ihrer Familien zu steigern. Alle Unternehmen und Verwaltungen in der Metropolregion Rhein-Neckar können Mitglied werden – und ihrer Belegschaft damit etwas Gutes tun.



Glücksorte und -aktionen in der Region

Kunst macht glücklich. Wie schön also, dass seit 2013 Künstler Mannheimer Fassaden in prächtige Gemälde verwandeln. So ist STADT.WAND.KUNST entstanden. Geführte Touren gibt's auch.

👉 www.stadt-wand-kunst.de

Der Wald hat einen positiven Einfluss auf uns. Das belegen Studien. Beim Waldbaden taucht man daher mit allen Sinnen in die wohltuende Wald-Atmosphäre ein. Geht zum Beispiel auch im Pfälzer Wald.



👉 www.pfaelzer-verfuehrungen.de

Gemeinsam stark – Mannheim gegen Einsamkeit: Dafür setzt sich die Initiative MAG1 ein. Sie bildet Paten aus, die sich um vereinsamte ältere Menschen kümmern.

👉 www.mageins.de

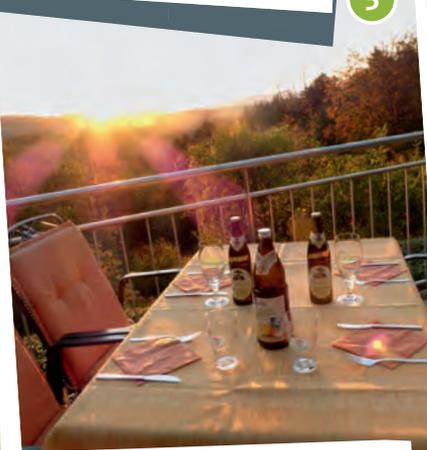
Das **Schulfach Glück** wurde 2007 in Heidelberg erfunden – und zwar von dem ehemaligen Schulleiter Ernst Fritz-Schubert. Er wollte damit Lebenskompetenz, Lebensfreude und Persönlichkeitsentwicklung im Schulalltag fördern. An seinem Institut finden Schüler und Lehrer wichtige Anregungen.



👉 www.fritz-schubert-institut.de

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



VRN-Insider Klaus Pfenning
... ist gebürtiger Kurpfälzer und im Herzen ein wahrer „Ourewäller“. Deshalb zieht es ihn bei Wind und Wetter ins Freie – und mit Vorliebe eben in den Odenwald.



Gipfelstürmer & Genießer

... kommen rund um die Kreidacher Höhe und um Mörlenbach voll auf ihre Kosten, sagt VRN-Insider Klaus Pfenning. Ihn selbst reizen hier im Besonderen die Wandertouren mit bester Aussicht – vor allem auf ein zünftiges Einkehrerlebnis danach.

Die ersten warmen Tage wecken in mir die Wanderlust. Dann schnüre ich meine Stiefel und hab nur eins im Sinn: Ab in den Odenwald! Lieblingsplätze habe ich hier, in der Region Bergstraße Odenwald, viele. Ein besonderer ist die Kreidacher Höhe, weil man hier oben einen herrlichen Ausblick hat, im Kletterwald seine Fitness testen und selbst im Sommer rodeln kann – und weil es der ideale Startpunkt für viele schöne Touren ist.

Der Sportler in mir

Einer meiner Lieblingswege führt vom Parkplatz auf der Kreidacher Höhe Richtung Norden auf den Gipfel der Tromm, entlang eines einfach zu begehenden Höhenwegs, der mit einem roten Quadrat markiert ist. Die Gehzeit beträgt etwas mehr als eine Stunde. Ich wandere gerne dort, zum einen wegen der malerischen Fernblicke ins Weschnitz-Gaderner Tal. Zum anderen wegen der Köstlichkeiten, die mich im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ auf der Tromm erwarten, zum Beispiel ein saftiges Kochkässchnitzel mit Äpfelwoi.

Wer kein ausgesprochener Wanderfreund, sondern eher ein Liebhaber des gemütlichen Spaziergangs ist, kommt freilich ebenso auf seine Kosten. Denn von der Kreidacher Höhe bis ins wenige Meter tiefer gelegene Kreidach sind es über den Wanderweg 4 nur 20 Minuten. Und auch in diesem Fall wartet ein attraktives Ziel: das Landgasthaus „Zum Odenwald“ mit eigener Schlachtung und durchgehend warmer Küche.

Doch keine Sorge: Die so zugelegten Pfunde sind auch schnell wieder wegtrainiert. Etwa mit einer gediegenen Radtour. Wenn der ambitionierte Sportsmann in mir erwacht, schwingen ich mich in den Sattel, fege von der Kreidacher Höhe aus in flottem Tempo über Kreidach und Weiher nach Mörlenbach, folge von dort zwei Kilometer der B 38 in Richtung Fürth, biege am Kreisel rechts in Richtung Zotzenbach ab, hole tief Luft und stelle mich

tapfer der anstehenden Bergprüfung. Aber ich mache daraus kein Zeitfahren, sondern schlage ein eher moderates Tempo an. Schließlich möchte ich die Landschaft um mich herum genießen. Denn das lohnt sich in jedem Fall. Auf der schmalen Straße trete ich mich Meter um Meter nach oben, durchquere die verschlafenen Weiler Unter- und Ober-Mengelbach und sehe, wie sich der Weg Windung um Windung nach oben schraubt. Ausblicke gibt es hier reichlich, und obwohl ich die Gegend wie meine Westentasche kenne, staune ich doch immer wieder neu. Der Weg über Stallenkandel ist ein wahrer Genuss, nicht zuletzt dank des herrlichen Blicks von der Terrasse des Gasthauses „Bergblick“. Ohne nennenswerte Steigungen geht's über eine kurvige Waldstraße zurück zur Kreidacher Höhe.

Zum Chillen und Genießen

Zuweilen lasse ich es auch ruhiger angehen. In die Natur zieht es mich trotzdem. Immer empfehlenswert ist etwa eine Fahrt mit der Solardraisine – übrigens die weltweit erste ihrer Art. Sie fährt auf der seit 1994 stillgelegten und denkmalgeschützten Trasse der Überwaldbahn von Mörlenbach zur Kreidacher Höhe und bis Wald-Michelbach.

Die rund zehn Kilometer lange Fahrtstrecke führt über drei historische, bis zu 32 Meter hohe Viadukte und zwei Tunnel – ein echtes Erlebnis. Hier lässt sich nachvollziehen, warum dieser Teil des Odenwalds als der schönste gilt: Weite Streuobstwiesen wechseln sich ab mit im Sommer angenehm kühlenden Waldstrecken. Vor allem für diejenigen, die nicht treten müssen, heißt es: zurücklehnen und genießen. Aber auch wer in die Pedale tritt, kommt nicht ins Schwitzen. Denn im Prinzip funktioniert die Draisine wie ein E-Bike. Ideal also für alle, die entspannt vorankommen und die Region aus einer etwas anderen Perspektive entdecken möchten. Und das lohnt sich in jedem Fall, egal ob zu Fuß, per Draisine oder mit dem Rad! ●

🚌 Ab Weinheim Hauptbahnhof (Bergstraße) mit der Buslinie 681 oder ab Bahnhof Mörlenbach mit der Buslinie 683 bis **Kreidach, Kreidacher Höhe**.

1 Gasthaus „Zur schönen Aussicht“

Stärkung gefällig? Gutbürgerliche Küche sowie Kuchen und Torten aus eigener Konditorei. Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 20 Uhr, durchgehend warme Küche. www.schoene-aussicht-tromm.de

2 Sommerrodelbahn und Kletterwald

Ideal für alle, die auch im Sommer nicht aufs Rodelvergnügen verzichten möchten. Die Strecke ist 1 Kilometer lang, bis zu 6 Meter über dem Boden und 40 km/h schnell. Und im Kletterwald nebenan warten 84 Übungen in 10 Parcours sowie ein Kletterlabyrinth. Da ist für jeden was dabei, auch schon für Kinder ab 6. www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de

3 Gasthaus „Bergblick“

Grandioser Blick und bürgerliche Küche mit saisonalen Köstlichkeiten. Montag und Dienstag Ruhetag. www.gasthaus-bergblick.de

4 Landgasthaus „Zum Odenwald“

Durchgehend warme Küche, eigene Schlachtung. Montag Ruhetag, werktags ab 16 Uhr geöffnet. www.wasjetzt-odenwald.de/unternehmen/gasthof-zum-odenwald

5 Solardraisine

Auch in Corona-Zeiten bietet die Überwaldbahn ein einmaliges Fahr- und Freizeitvergnügen an der frischen Luft – spektakuläre Ausblicke inklusive. Als einfache Tour, mit Hin- und Rückfahrt oder ganztägig möglich.

www.solardraisine-ueberwaldbahn.de

Übrigens:
Bei unserem Rätsel
auf Seite 23 gibt's
vier Gutscheine zu
gewinnen.



Ab nach
draußen!

„Gezähmte Wasser“

Eine informative Radtour an Bächen und Flüssen entlang

Egal ob zum Antrieb eines Mühlrads, zur Bewässerung von Ackerland oder zur Sicherung vor Überflutung, der Mensch griff und greift in den Lauf von Bächen und Flüssen ein und gestaltet die Landschaft nach seinen Bedürfnissen. Mehr darüber erfahren die Teilnehmer der rund 30 Kilometer langen Radtour durch den Bellheimer Wald an den Rhein und zurück. Die Fahrt führt entlang kleiner Kanäle und Zuflüsse, ein Radführer zeigt und erklärt dabei das Wechselspiel von Natur und Kulturlandschaft. ●

i **Geführte Radtour „Gezähmte Wasser“**, Bellheim, 30. Mai, 10.30 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt Haltestelle Am Mühlbuckel. Anmeldung erforderlich unter: Tourismus@vg-bellheim.de oder Telefon: 07272.7008-103, Erwachsene 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

🌐 www.suedpfalz-tourismus-vg-bellheim.de, www.pfalz.de

🚶 Ab **Bahnhof Bellheim** wenige Radminuten (zu Fuß in 8 Minuten) bis zum Treffpunkt Am Mühlbuckel

Auf Müllers Spuren

Eine Wanderung mit Geschichte an den Heppenheimer Bächen entlang

60 Mühlen klapperten einst an Bächen und Kanälen in Heppenheim. Meist mahnten sie Mehl, aber auch Öl- und Schneidmühlen (Sägewerke) und sogar eine Pulvermühle waren darunter. Heute erinnert ein informativer Rundweg an diese wirtschaftlich bedeutsame Vergangenheit. Er führt an 21 Stationen zu steinernen Zeugnissen von elf ehemaligen Mühlen, zu Wohnhäusern reicher und armer Mühlenbesitzer, durch die Altstadt und entlang des Mühlgrabens. Ein Highlight: die „Schindersburg“, die Müller Hans Scherig als Wohnhaus 1577 errichtete. ●



Spektakulärer Odenwald

Die Margaretenschlucht erwandern

Von seiner wildromantischen Seite zeigt sich der Naturpark Neckartal-Odenwald bei Neckargerach. Dort stürzt der Flursbach in acht Kaskaden über 110 Meter in die Tiefe. Auf einem abenteuerlichen Pfad lässt sich die Margaretenschlucht erkunden, die bereits seit 1940 unter Naturschutz steht. Entstanden ist sie wohl vor etwa drei Millionen Jahren. Infotafeln berichten über die besondere Tier- und Pflanzenwelt vor Ort. ●

i **Margaretenschluchtpfad**, Neckargerach, Rundwanderweg, ca. 3 km. Der Weg ist teils steil mit hohen Stufen und bei feuchter Witterung rutschig. Gutes Schuhwerk nicht vergessen! Auch für trittsichere Kinder geeignet.

🌐 www.neckargerach.de

🚶 Los geht's direkt am **Bahnhof Neckargerach**. Der Weg ist ausgeschildert.

Corona-Bestimmungen

Bitte beachten Sie die
**jeweils gültigen
Corona-Bestimmungen
zu Öffnungen/Schließungen
bzw. die Hygiene-
und Abstandsregeln**
der einzelnen Häuser.

Mehr Informationen dazu
finden Sie auf deren Websites.

i **Mühlrundweg**, Heppenheim, 800 Jahre Mühlengeschichte. Eine Beschreibung zum Weg gibt's auf der Website der Stadt oder bei der Tourismus-Information. Dort können auch geführte Touren von 1,5 bis 3,5 Stunden Länge gebucht werden.

🌐 www.heppenheim.de

🚶 Ab **Bahnhof Heppenheim** (Bergstraße) ist der Startpunkt des Rundgangs an der Stadtmühle in der Altstadt in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.



Der Sommer, die Stadt und du!

Vom 7. Mai bis 12. September lädt die Gartenschau Eppingen ins Herz des Kraichgaus ein. Fahren Sie hin – mit Bus und Bahn!

www.gartenschau-eppingen.de

Mediterrane Pracht

Botanische Führung in Maikammer

Warum die Pfalz als „Toskana Deutschlands“ gilt, zeigt dieser Garten. 1999 angelegt, sind hier heute Hunderte Pflanzenarten aus dem Mittelmeerraum zu Hause. Darunter Klassiker wie Zypresse, Feige, Pinie, Ölbaum oder Rosmarin, aber auch unbekanntere wie der marokkanische Ginster, die Libanoneiche oder die Lotusplauwe. ●



i Botanische Führung durch den mediterranen Garten, Maikammer, 11. Juli, 10.30 Uhr. Anmeldung erforderlich: Büro für Tourismus Maikammer, Telefon: 06321.952768, oder per E-Mail: maikammer@maikammer-erlebnisland.de

📍 www.maikammer-erlebnisland.de

🚆 Ab Bahnhof Maikammer in etwa 18 Minuten zu Fuß bis zum Garten.

Bei den Buntsandsteinriesen

Unterwegs auf dem Premiumwanderweg Felsenwald

Sie heißen Felsentor, Amboss oder Gebetbuch: Im Wald um Pirmasens reihen sich Felsungestüme wie Perlen auf eine Schnur. Die 13,4 Kilometer lange Route durch den Felsenwald gilt als einer der schönsten Premiumwanderwege in Deutschland und beeindruckt mit tollen Ausblicken. Bei der geführten, etwa fünfstündigen Wanderung erfahren die Teilnehmer viel Interessantes über Natur und Erdgeschichte und entdecken so manches lauschige Plätzchen. ●



i Felsenwald-Führung, Pirmasens, 19. Juni, 11 Uhr, Treffpunkt Forsthaus Beckenhof. Erwachsene 8 Euro, Kinder 4 Euro. Info und Anmeldung unter Telefon: 0151.55936615 oder per E-Mail an: GabiMartin@G-IG.de

📍 www.pirmasens.de

🚆 Ab Pirmasens, Exerzierplatz, mit Buslinie 201 bis **Ruhbank (Platte)** und von dort zu Fuß noch anderthalb Kilometer bis zum Beckenhof

Anzeige



Tourist-Info
06271-87 242
tourismus@eberbach.de
www.eberbach.de



Erholung in schönster Umgebung und doch mittendrin im Leben in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. Die wunderschöne Stadt im Herzen des Odenwalds ist umgeben von sanften Hügeln und durchzogen vom ruhig dahin fließenden Neckar. Herrliche Wander- und Radwanderwege und geradezu ideale Bedingungen zu Land und Wasser eröffnen dem sportlich Ambitionierten und dem Naturfreund eine große Vielfalt im Naturpark Neckartal-Odenwald. Zahlreiche Gastronomiebetriebe mit Außenbewirtung in der historischen Altstadt mit ihren idyllischen Plätzen und verwinkelten Gassen laden zum genussvollen Verweilen ein.

Flyer kostenlos zuschicken lassen oder online unter www.eberbach.de
















Wandern leicht gemacht



Corona verstärkt den Trend: Wandern wird immer beliebter, wie eine Umfrage des Deutschen Wanderverbandes zeigt. Hat auch Sie die Wanderlust gepackt? Dann schauen Sie doch mal in die VRN-Broschüre „Ausflüge aktiv“ (www.vrn.de/service/downloads/ausfluege) mit vielen Tipps zu tollen Wegen, die prima mit Bus und Bahn erreichbar sind.

„Hier stehe ich“

Auf Zeitreise in Worms



1521 sollte Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms widerrufen. Stattdessen hielt er ein Plädoyer für das Gewissen – und behauptete seinen Standpunkt gegen die Macht von Kaiser und Kirche. Zum 500. Jubiläum erinnert die Landesausstellung im Andreasstift daran. Gleichzeitig rückt sie auch andere Persönlichkeiten in den Blick, die für ihre Ideale mit Wort und Tat einstanden, darunter Georg Büchner, Sophie Scholl, Martin Luther King und Nelson Mandela. Eine spannende Zeitreise durch die Entwicklungsgeschichte von Gewissensfreiheit und Protest. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Familienkarten für die Ausstellung. Wie's geht, steht im Kasten unten, das Lösungswort lautet „Luther“. Ein-sendeschluss ist der 30. Juni. ●

i **Hier stehe ich. Gewissen und Protest – 1521 bis 2021.** Landesausstellung, Andreasstift Worms, 3. Juli bis 31. Dezember, Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 18 Uhr, Erwachsene 9 Euro, ermäßigt 6 Euro, Kinder 5 Euro, Familienkarte 19 Euro

www.museum-andreasstift.de

Ab Worms Hauptbahnhof in ca. 12 Minuten zu Fuß oder mit der Buslinie 401 bis Domplatz

Tickets zu gewinnen

Schicken Sie uns eine Postkarte,
VRN, B1, 3–5, 68159 Mannheim,
ein Fax, **0621.10 770 170,**

oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.
Bei mehreren Einsendungen
entscheidet das Los. Es gelten die Teil-
nahmebedingungen auf Seite 23.



Fernweh auf Fotos

In 80 Bildern um die Welt im rem

Reisefotografien entführen auch an Sehnsuchtsorte. Noch bis Juli zeigen die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) Aufnahmen, die Reisende des 19. Jahrhunderts aus Ägypten oder dem Heiligen Land, vom Golf von Neapel oder vom Fuji in Japan mitbrachten. Besonderer Kontrast: Den frühen Aufnahmen werden Werke bedeutender Fotografen des 20. Jahrhunderts wie Henri Cartier-Bresson oder Rober Häusser gegenübergestellt. Und: Viele dieser Fotografie-Schätze sind erstmals zu sehen. ●

i **In 80 Bildern um die Welt.** Reisefotografie, Reiss-Engelhorn-Museen (rem), Zeughaus, bis Juli. Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 11 bis 18 Uhr. Erwachsene 7 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 18 Jahren) 4,50 Euro, Familien (2 Erwachsene mit Kindern bis 18 Jahren) 12 Euro

www.rem-mannheim.de

Ab Hauptbahnhof Mannheim mit den Stadtbahnlinien 1, 3, 4 und 5 bis Paradeplatz und von dort mit der Linie 2 oder 6 bis Rathaus/REM oder in 4 Minuten zu Fuß bis zum Museum

Ganz große Kunst

Anselm Kiefer in der Kunsthalle Mannheim

Seine Kunst kreist um Mythen, Politik und Erinnerungskultur – und sie überwältigt. Anselm Kiefer gestaltet seine Themen in wandfühlenden Gemälden und raumgreifenden Skulpturen und zählt zu den bekanntesten deutschen Gegenwartskünstlern. Noch bis August zeigt die Kunsthalle Werke aus drei wichtigen Schaffensphasen des in Frankreich lebenden Künstlers. Sie stammen aus der Sammlung von Hans Grothe. ●



i **Anselm Kiefer.** Ausstellung, Kunsthalle Mannheim, voraussichtlich bis 22. August. Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 18 Uhr, Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, Abendkarte 8 Euro (gültig ab 1,5 h vor Schließung), Familienkarte 20 Euro (2 Erw. m. Kindern unter 18 J.); öffentliche Führungen 6 Euro. Jeden ersten Mittwoch im Monat MW-Kunstabend von 18 bis 22 Uhr, Eintritt frei

www.kuma.art

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit den Stadtbahnlinien 3, 4, 5 und 6 oder in ca. 7 Minuten zu Fuß bis Kunsthalle



Wenn Bilder aufeinander- prallen

Biennale für
aktuelle Fotografie

Was entsteht, wenn Künstler Fotos kombinieren? Die Ausstellung „When Images Collide“ im Wilhelm-Hack-Museum, Teil der Biennale für aktuelle Fotografie 2020 in Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim, zeigt Bildpaare, Fotocollagen, Montagen von Videostandbildern und mehr. Einfach per Zoom und Klick durch die Räume bewegen; Erklärungen gibt's auf Deutsch und Englisch. ●

www.biennalefotografie.de/edition/virtueller-rundgang/when-images-collide

„Per Klick ins Schloss“

Virtueller Rundgang durch die Geschichte

Seit Kurzem kann man den Schauplatz des Hambacher Festes im Jahr 1832 virtuell mit 360°-Panoramaaufnahmen auf einer Google-Arts-&-Culture-Seite besichtigen. Einblicke in Archiv und Sammlung, mit Fotos und Videos, stellen die Geschichte des Hambacher Schlosses und seine Bedeutung für die Demokratie anschaulich dar. Also: Schauen Sie mal rein in die Onlineausstellung „Per Klick ins Schloss“. ●

artsandculture.google.com/project/hambacher-schloss



„Ta-ta-ta-taaaa!“

Beethoven-Podcast-
Spaß

Vier Takte (und nicht nur die) machten Ludwig van Beethoven weltberühmt. 2020 jährte sich sein Geburtstag zum 250.

Mal, das geplante Jugendkonzert des Theaters Heidelberg musste aber leider coronabedingt ausfallen. In ihrem Podcast „Let's talk about Ludwig“ bringen Generalmusikdirektor Elias Grandy, Theaterpädagogin Judith Raspe und Moderator Malte Arkona jungen Musikfans dennoch Komponist und Werk nahe. Kurzweiliger und informativer Hörspaß, auch für Erwachsene! ●

www.theaterheidelberg.de/sparten/konzert/lets-talk-about-ludwig/



Zeitreisen in die Stadtgeschichte

Archivschätze des MARCHIVUMs Mannheim

Sie kommen in Koffern, Wäschekörben, Plastiktüten oder Kartons: Nachlässe von Mannheimer Bürgern und Zeitzeugen. Über 260 hütet das MARCHIVUM mittlerweile, 26 Persönlichkeiten haben die Archivare 2020 im Blog vorgestellt. 2021 sollen weitere Geschichten und Archivschätze wie Film- und Tonaufnahmen folgen. Spannende Einblicke in die Stadtgeschichte garantiert. ●

www.marchivum.de/de/blog

Anzeige



Krisensichere Ausbildung?



WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST

- Staatlich anerkannte Ausbildungen in den Bereichen **Pädagogik, Soziales, Gesundheit und Pflege**
- **Fachschulbildung + Bachelor** in nur 4 Jahren möglich

An den F+U Fachschulzentren in Heidelberg und Darmstadt – direkt gegenüber vom Hauptbahnhof.

Kostenlose und unverbindliche Bildungsberatung sowie Online-Info-Events unter:

www.fachschulzentrum.de



FSZ_18-02-2021_Anderungen vorbehalten

Eine 135-jährige Erfolgsgeschichte

Vor 135 Jahren legte ein Berliner Unternehmer den Grundstein für die Bahnverbindung zwischen Mannheim, Heidelberg und Weinheim. Sie ist heute aus dem öffentlichen Personennahverkehr im Rhein-Neckar-Raum nicht mehr wegzudenken. Ein Gastbeitrag von Thomas Schweizer, Abteilungsleiter Marketing und Tarif beim VRN.

Als der Berliner Unternehmer Herrmann Bachstein und dessen Eisenbahnkonsortium 1886 die Konzession zum Bau einer Eisenbahnstrecke zwischen Mannheim und Weinheim erwarben, war das der Startschuss für den Nahverkehr auf schmaler Spur zwischen Heidelberg, Mannheim und Weinheim. Daraus entstand schließlich das Streckendreieck der ehemaligen Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft AG Mannheim – eine ÖPNV-Erfolgsgeschichte.

Basis für den starken Wirtschaftsraum

Schon ein Jahr später, 1887, wurde die erste badische Schmalspurenbahn zwischen Mannheim und Weinheim eingeweiht. Es folgten der Bau der Strecke an der Bergstraße 1890 und die Verlängerung von Heidelberg nach Mannheim. Damit war das Streckendreieck 1891 vollendet; die Stichstrecke von Käfertal nach Heddeshcim konnte schließlich 1909 in Betrieb genommen werden.

Insbesondere den kleineren Gemeinden an der Bergstraße eröffnete die Anbindung an das Streckendreieck den Anschluss an das große Eisenbahnnetz, sie förderte sowohl deren Wachstum als auch das der großen Städte und trug wesentlich dazu bei, dass die Rhein-Neckar-Region sich frühzeitig zu einem starken Wirtschaftsraum entwickelte.

Während die Strecken von Weinheim und Heidelberg nach Mannheim durch die 1911 gegründete Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft AG (OEG) bereits sehr früh zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert wurden, zuckelten an der eingleisigen Bergstraße die Dampf- und Diesellokomotiven noch bis in die 1950er-Jahre. Trotz der Elektrifizierung der Strecke 1956 sollte es noch mehr als 55 Jahre dauern, bis auch sie, mit Ausnahme der Ortsdurchfahrten in Großsachsen und Dossenheim, vollständig zweigleisig ausgebaut war. Die OEG-Dampflokomotive mit der Nummer 56 lässt sich heute noch im Technoseum Mannheim bewundern.



Diesellok 02 mit einem (kurzen) Güterzug im Bahnhof Käfertal in den 1960er-Jahren

Typisch OEG

Charakteristisch für die OEG waren über mehr als vier Jahrzehnte die 1928 von der Heidelberger Waggonfabrik Fuchs in einer Serie von 21 Fahrzeugen gelieferten Halbzüge. Sie bestanden aus einer kurzgekuppelten Einheit aus Trieb- und Steuerwagen mit niederflurigem Mittel-einstieg. Zwei Halbzüge ließen sich zur Erweiterung der Fahrgastkapazität zu einem Ganzzug verbinden und von einem Fahrerstand aus steuern. Eines dieser Fahrzeuge, der zum Salonwagen umgebaute Halbzug 45/46, ist noch heute im Einsatz und steht Interessenten für besondere Anlässe und Feierlichkeiten zur Anmietung zur Verfügung.

Neben dem Personenverkehr beherrschte der Güterverkehr viele Jahre lang das Bild der OEG. Milch- und Obsttransporte, Stückgut, der Abbau von Porphyry an der Bergstraße und der Transport von Zuckerrüben im Herbst begründeten einen regen Betriebszweig, der auf der Schiene erst Mitte der 1980er-Jahre sein Ende fand. Seitdem bildet die Beförderung von Fahrgästen das Rückgrat des Betriebs auf dem Streckendreieck. Und die OEG ist mittlerweile in der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) als Stadtbahnlinie 5 aufgegangen.

ÖPNV in Zeiten von Corona

Wie der VRN und seine Partner durchs letzte Jahr gekommen sind und wie es weitergeht: ein Update von Cristina Reisenauer, Leiterin der Abteilung Einnahmenabrechnung.

Die Coronapandemie hat den ÖPNV im vergangenen Jahr vor riesige, vor allem finanzielle Herausforderungen gestellt. Das Verkehrsangebot im VRN konnte weitestgehend aufrechterhalten werden – dank unserer treuen Abonnenten und der Hilfe von Bund und Ländern, die in einer enormen Kraftanstrengung finanzielle Ausgleichsmittel bereitgestellt haben. Im Zuständigkeitsbereich des VRN wurden diesbezüglich 75 Einzel- und Sammelanträge in drei Bundesländern mit einem Gesamtvolumen von über 60 Millionen Euro eingereicht. Die Abschlagszahlungen in Höhe von circa 90 Prozent sind bereits geflossen und gleich an die betroffenen Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger weitergeleitet worden.

Es ist noch nicht vorbei

Doch die Auswirkungen der Pandemie werden weiterhin das öffentliche Leben sowie die Wirtschaft prägen. Die Bus- und Bahnunternehmen erwarten daher auch für 2021 erhebliche Mindereinnahmen – im VRN rechnen wir mit Einbrüchen von etwa 20 Prozent. Deshalb haben die Landesregierungen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz bereits Anfang 2021 beschlossen, für die Monate Januar bis März einen sofortigen finanziellen Ausgleich zur Verfügung zu stellen. Zudem haben die Länder den Bund erneut dazu aufgefordert, aus seiner finanziellen Verantwortung für den Schienenpersonennahverkehr heraus auch im laufenden Jahr Hilfen für die Branche bereitzustellen.

Fest steht: Unsere Verbundpartner – Verkehrsunternehmen, Landkreise und Städte – können sich auf uns verlassen. Der VRN wird sie durch diese herausfordernde Zeit begleiten und sie auch weiterhin voll und ganz bei Antragstellung und Nachweisführung im Rahmen der Rettungsschirme unterstützen. Damit wir gemeinsam gut durch- und ankommen – für und mit unseren Kunden! ●



Ganzzug in der ehemaligen Wendschleife am Heidelberger Bismarckplatz in den 1950er-Jahren



Kastendampflok 80 mit einem gemischten Zug in der Ortsdurchfahrt Großsachsen in den 1930er-Jahren



Gütertriebwagen 18 mit Zuckerrübentransport im Bahnhof Edingen 1982

Integrierte Rundfahrt

Den Bahnverkehr dieser Linie 5 kennzeichnen heute barrierefreie Haltestellen mit dynamischen Fahrtzielanzeigern, ein in den Hauptverkehrszeiten durchgehender Zehn-Minuten-Takt auf allen mit modernster Signaltechnik ausgerüsteten Strecken sowie Stadtbahnen in Niederflurbauweise. Die Linie 5 ist in das rund 300 Kilometer umfassende meterspurige Streckennetz der rnv eingebunden, das heute von der Bergstraße bis in die Vorderpfalz reicht.

Und anders als früher enden die Strecken aus Weinheim und Heidelberg in Mannheim inzwischen nicht mehr rechts und links des Neckars im Weinheimer Bahnhof in der Neckarstadt und im Heidelberger Bahnhof an der Kurpfalzbrücke. Denn die Linie 5 ist mittlerweile in den Stadtbahnverkehr in Mannheim integriert, und so kann man heute auf dieser Linie eine etwa zweieinhalbstündige, durchgehende Rundfahrt genießen – nicht nur in den modernen Niederflurwagen, sondern auch in historischen Fahrzeugen, die die rnv für Sonderfahrten vermietet. ●



Einsteigen, bitte!

Ein Imagefilm macht auf den Frankenbahntakt aufmerksam. Warum, das erklärt Jochen Müssig, Dezernent für Kreisentwicklung, Kultur und Bildung im Landratsamt Main-Tauber-Kreis und Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Main-Tauber (VGMT).



Was ist Ziel des Films?

Der Main-Tauber-Kreis möchte damit auf den 2019 gestarteten Regionalbahntakt aufmerksam machen und für ihn begeistern. Denn wir benötigen noch mehr Fahrgäste, damit das Verkehrsministerium Baden-Württemberg den probeweise für drei Jahre eingeführten Takt zwischen Osterburken und Lauda in ein Dauerangebot umwandelt.

Wie viele Menschen nutzen das Angebot bislang?

Pro Werktag fahren momentan rund 350 Personen mit den Regionalbahnzügen zwischen Lauda und Osterburken. Ohne Corona würden die Zahlen deutlich höher ausfallen, doch Ausgangsbeschränkungen, Homeoffice und der fehlende Freizeitverkehr bremsen alles aus.

Wie viele Fahrgäste fehlen noch für den Dauerbetrieb?

Etwa 150 Personen pro Werktag.

Welches Feedback erhalten Sie von der Bevölkerung?

Die Bürgerinnen und Bürger stehen hinter dem Angebot und haben es vehement eingefordert, etwa im Sommer 2018 bei einer gemeinsamen Demonstrationsfahrt. Die Resonanz wäre noch positiver, wenn die Stationen in besserem Zustand wären. Für diesen Aus-

bau kämpfen wir und stehen hierzu in einem lebendigen, guten Dialog mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und DB Station & Service.

Glauben Sie, dass der Dauerbetrieb kommt?

Ich gehe davon aus, dass wir die Vorgabe von 500 Fahrgästen durchgängig erreichen, sobald sich die Situation entspannt. Wir rufen deshalb allen zu: Nutzen Sie Ihre Regionalbahn! Dann wird es den Takt auch über Dezember 2022 hinaus geben. ●

Der Frankenbahntakt

2019 ist er probeweise gestartet: der stündliche Regionalbahntakt auf der Frankenbahn zwischen Würzburg, Lauda und Osterburken. Von Montag bis Freitag bietet er zwischen 6 und etwa 22 Uhr ein umweltfreundliches Mobilitätsangebot für Schüler, Berufspendler oder Ausflügler. Weitere Infos dazu sowie den Imagefilm finden Sie unter:

www.frankenbahntakt.de

Was gibt's Neues bei Bus und Bahn?

Einiges, zum Beispiel im Kreis Bergstraße und rund um Pirmasens.

Im Kreis Bergstraße sind seit Dezember die ersten der neuen S-Bahnen vom Typ Mireo unterwegs – und zwar stündlich auf der neuen Linie S9 von Groß-Rohrheim über Biblis, Bobstadt, Bürstadt und Lampertheim weiter nach Mannheim. Auf dem Abschnitt der S6 von Mannheim über Weinheim bis Bensheim werden derzeit noch neue und ältere Fahrzeuge parallel eingesetzt, ab Dezember nur noch Mireo-Züge, und zwar auf der gesamten Strecke von Bensheim bis Mainz. Zudem wurden Taktlücken geschlossen und der Wochenend- und Spätverkehr ausgeweitet. Zusätzliche Angebote bzw. Fahrplanänderungen gibt es auf folgenden Buslinien: 640, 666, 680, 681, 685 und 696.



Im Linienbündel Pirmasens Umland fahren seit Januar 24 neue Busse im blauen VRN-Design – barrierefrei und mit Klimaanlage. Dank der Echtzeitdatenlieferung durch die Fahrzeuge hat jeder Fahrgast die tatsächliche Abfahrt des Busses immer im Blick – und zwar über die VRN-Website oder über die myVRN-App. Und für die Linien 243 bis 246, 250 bis 252, 255 und 256 sowie 545 gibt es zudem verbesserte Anbindungen, Taktungen oder zusätzliche Fahrten. ●

www.vrn.de

Anzeige

HIER UMSTEIGEN IN RICHTUNG URLAUB!

Der Mannheimer Luisenpark
– Erholung pur.

Telefon (06 21) 41 00 50
www.luisenpark.de

 **LUISENPARK**
Alles im grünen Bereich!



Einfach streuselig!

Sauer macht ja bekanntlich lustig. Also nix wie ran an den Rhabarber. Richtig „verpackt“, wie hier mit Frischkäse und Streuseln, bringt er selbst in trübe Tage Schwung – und das ganz einfach und schnell.

Zutaten

Für Boden und Streusel: 300 g Dinkelmehl, 100 g kernige Haferflocken, 130 g Rohrohrzucker, 1/2 TL Salz, 200 g kalte Butter

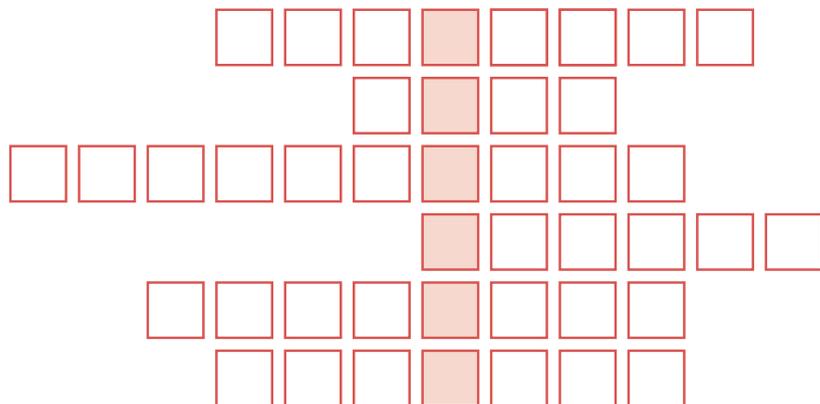
Für Füllung und Belag: 300 g Frischkäse, 1 Ei Größe L, 40 g und 3 bis 4 EL Zucker, ca. 350 g Rhabarber, 1 EL Maisstärke

Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Eine Springform (24 od. 26 cm) mit Backpapier auslegen. Für den Kuchenboden und die Streusel Mehl, Haferflocken, Zucker und Salz in eine Schüssel geben und vermengen. Die gewürfelte Butter zur Mehlmischung geben, mit den Händen so rasch wie möglich zu einem Teig kneten. Etwa zwei Drittel davon für Boden und Rand verwenden: Teig auf den Boden der Backform bröseln, mit den Fingern festdrücken und mit einer Gabel einstechen. Einen etwa 3 cm hohen Rand formen und ebenfalls gut andrücken. Im vorgeheizten Ofen 10 Minuten vorbacken und abkühlen lassen. Währenddessen den restlichen Teig zu Streuseln verarbeiten und kaltstellen. Für die Füllung Frischkäse, Ei und 40 g Zucker zu einer glatten Masse verrühren. Den Rhabarber waschen, schälen und in fingerbreite Stücke schneiden. Mit Stärke und 2 EL Zucker mischen. Masse auf dem Boden verteilen und glatt streichen, mit Rhabarber belegen und mit Streuseln bedecken. 1 EL Zucker darüberstreuen und in etwa 40 Minuten goldbraun backen. Aus dem Ofen nehmen, abkühlen lassen, aus der Form lösen und vorm Servieren am besten einige Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen. Tipp: Geht auch mit tiefgekühltem Rhabarber oder TK-Beeren. ●

👉 Weitere Rezepte und Fotos gibt's unter www.dasbackstuebchen.de

Rätsel Mitmachen und Solardraisinen-Gutschein gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in das Rätselgitter ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den roten Feldern.



- 1 Röppli, Punscherli, Koriandoli – schon die Namen für dieses „Wegwerfprodukt“ zaubern ein Lächeln auf die Lippen, oder? Sollte man sich daher manchmal selbst ins Leben streuen.
- 2 Zuverlässig und beständig im Hinblick auf einen Menschen oder eine Idee. Manchmal gibt's für die, die's sind, sogar einen Bonus. Hund, Anker oder Blau stehen hierfür.
- 3 Das Gegenteil war schon mal Unwort des Jahres, für manche ist auch der gesuchte Begriff ein Schimpfwort. Dabei ist es doch positiv, wenn man eine Wahl hat ...
- 4 Forschungsgegenstand von Neurobiologen, Medizinern, Soziologen, Philosophen und Psychologen – mit eigenen Tees und Bringern, gar einem Ministerium. Im Deutschen kann's beides sein: innerer Zustand oder äußeres Ereignis.
- 5 Klein eine Art, etwas ruhigzustellen, groß lineare Trag- und Führungselemente, die meist paarig und parallel zueinander verlaufen. Früher tatsächlich „Holzwege“, heute nicht mehr.
- 6 Was Heinz Becker fürs Saarland, ist Erwin Pelzig für diese Region. Auf der gleichnamigen Regionalbahn ist man mobil im Stundentakt – momentan und hoffentlich auch dauerhaft.

Impressum

Herausgeber

Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH)

Verantwortlich

Beate Siegel, VRN GmbH
Tel.: 0621.10 770-139
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion

Signum communication GmbH
Lange Rötterstraße 11
68167 Mannheim
www.signum-web.de
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion

S. Brinkmann, G. Haiber,
G. Jörg (Ltg.), G. Koch-Weithofer
E-Mail: hinundweg@
signum-web.de

Herstellung

Nadine Grimmeissen
E-Mail: grimmeissen@
signum-web.de

Grafik/Layout

Jutta Stuhlmacher

Reproduktion

Anja Daum

Anzeigen

Caroline Westenhöfer
Tel.: 0621.33 974-112
E-Mail: westenhoef@
signum-web.de

Anzeigenpreisliste

Nr. 13/Januar 2016

Druck

westermann DRUCK | pva
Braunschweig

Erscheinungsweise

HIN UND WEG erscheint dreimal
jährlich, jeweils zum 1. April,
August und Dezember. Anzeigenschluss ist vier Wochen, Redaktionschluss sechs Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage

45.050

Bildnachweis

S. Kress: Titel, 3 l., 8 u.; VRNnext-bike: 5; Stadt Kaiserslautern: 6; MFG/Daniel Clarens: 8 o.; pixabay: 10, 11 r.; Shutterstock: 11 l.; Gasthaus „Zur schönen Aussicht“: 12 (1); Wiegand Erlebnisberge GmbH: 12 (2); Gasthaus „Bergblick“: 12 (3); Landgasthaus „Zum Odenwald“: 12 (4); Solardraisine Überwaldbahn: 12 (5); Privat: 12 r. u.; Südpfalz-Tourismus VG Bellheim/E. Grüne: 14 o.; Dr. H. Müller: 14 u.; Büro für Tourismus Mai-kammer: 15 l.; Stadt Pirmasens/H. Kröher: 15 r.; Andreasstift Worms: 16 l.; rem/Forum Internationale Photographie: 16 r. o.; Anselm Kiefer: 16 u.; Biennale für aktuelle Fotografie: 17 l. o.; S. Reichardt: 17 l. u.; ARCHIVUM: 17 r.; Archiv OEG/Sammlung Schweizer: 18, 19 o., 19 m.; T. Schweizer: 19 u.; VGM: 20 o.; F. Mittnacht: 20 u.; VGG/VRN: 21; Das Backstübchen: 22



1.-4. Preis: je ein Gutschein für die Solardraisine Überwaldbahn im Wert von 149 Euro, gültig für zwei bis vier Personen

5.-7. Preis: eine VRN-Tages-Karte für 2 Personen, Preisstufe 7

8.-10. Preis: ein VRN-Fahrradreparaturset

Das Lösungswort: Sie sind gezielt, indirekt oder offen, nie dumm und stets Anfang einer Suche, egal ob es darum geht, Wissen, Verlorenes oder das Glück zu finden. Und Gretchen – Goethe prägt eben! – hat sogar ihre eigene, die immer auf ein Bekenntnis abzielt.

Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an: hinundweg@vrn.de, per Fax an: **0621.10 770-170** oder per Postkarte an den **VRN, Stichwort „Rätsel“, B1, 3-5, 68159 Mannheim**. Einsendeschluss ist der 30. Juni.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautet: Knusper. Die gesuchten Wörter waren: Lebkuchen, Anruf, Audio, eisern, Depot, bestellen und Schirm. Die Gewinnerin Birgit Nicklas aus Ludwigshafen erhält Apple AirPods. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

 **VRN-Service Nummer: 0621.1077 077**
(Ortsrufnummer)

Nächste Ausgabe:

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG erscheint am 1. August, Anzeigenschluss ist der 11. Juni.





„Darf ich vorstellen: Ihre neue S-Bahn Rhein-Neckar!“

André M., Triebfahrzeugführer

Moderner, pünktlicher, komfortabler – die S-Bahn
Rhein-Neckar wächst im neuen Netz zusammen.

Mehr Infos unter: [s-bahn-rheinneckar.de](https://www.s-bahn-rheinneckar.de)

